

## **Windkraft treibt Wallenhorster Unternehmen an Rabe System-Technik war auf der Messe Husum Wind Energy 2010 erfolgreich**

jod WALLENHORST

**Es sind nicht die spektakulären Großteile wie Flügel oder Generatoren, die die Firma Rabe System-Technik (RST) liefert. Die Wallenhorster Zutaten für Windkraftanlagen sind eher klein und passen in eine Aktentasche. Dafür braucht sie aber jeder Hersteller auf der Welt in großer Stückzahl: Kabelverschraubungen und Druckausgleichselemente.**

Firmenchef Wolfgang Rabe bringt es auf den Punkt: „Wir sorgen dafür, dass es keinen Kurzen gibt und die Flügel sich nicht umsonst drehen.“ Wo Windkraftwerke stehen, ist es in der Regel windig. Es kommt zu Vibrationen. Die Temperaturen sind großen Schwankungen unterworfen. Immer mehr Anlagen stehen mit den Füßen im Salzwasser, sodass die Korrosionsgefahr groß ist. Enorme Energiemengen werden im Windkraftwerk bewegt, die sauber abgeschirmt werden müssen, damit keine Kriechströme auftreten, die die zahlreichen Funk- und Infrarot-Steuerungen stören könnten. Die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) gehört zu den wichtigen Anforderungen, die die RST-Verbindungen leisten müssen.

In Husum zum wiederholten Mal die weltgrößte Windenergiemesse statt. 33.000 Besucher aus 80 Ländern umlagerten die Stände von 971 Ausstellern aus 28 Ländern. Aufträge im Gesamtvolumen von fünf Milliarden Euro seien geschrieben worden, sagen Branchenkenner. RST war erstmals dabei und hat es nicht bereut. Vertriebsleiter Oliver Kalmey: „Wir waren bislang ja eher im Maschinen- und Anlagenbau, im Bereich Mess- und Regeltechnik und in der Öl- und Gasförderung tätig. Jetzt ist uns der Einstieg bei den Erneuerbaren gelungen.“ Dabei halfen nicht nur erste Kontakte zu den Herstellern der Gesamtanlagen wie Vestas, Nordex, Enercon oder Repower, sondern mehr noch zu anderen Zulieferern, die Getriebe, Bremsen oder Pitch-Systeme herstellen. Pitch-Systeme sind dafür zuständig, die Flügel so in den Wind zu stellen, dass sie optimale Leistung abliefern.

RST war der einzige Aussteller aus dem Osnabrücker Land, der in Husum seine Produkte anbot. Die Windenergiebranche verlagere sich immer mehr an die Küsten, stellte Rabe fest, was mit dem wachsenden Anteil der Offshore-Anlagen zusammenhänge. Häufig nutzten die Hersteller ehemalige Werft-Liegenschaften, von wo aus der Transport großer Anlagenteile auf dem Seeweg leicht zu bewerkstelligen sei. Vor allem im asiatischen Raum sind es häufig die Werften selbst, die sich mit der Windkraft ein neues Standbein schaffen. „Bei Offshore-Anlagen sind sie ja sozusagen vom Fach“, merkte Rabe an. Und weiter: „Im Binnenland hat kaum jemand eine Vorstellung davon, welche Bedeutung dieser Industriezweig inzwischen erlangt hat. Bei dem weltgrößten Hersteller etwa, der dänischen Vestas, verlässt alle fünf Stunden eine fertige Anlage die Hallen.“

Als Nischenanbieter, der seine Spezialprodukte - zu denen hauptsächlich Kabelverschraubungen, Druckausgleichselemente und Gehäusesysteme gehören - in über 20 Länder exportiert, bezeichnete RST die weltweite Leitmesse als einen wichtigen Schritt zur weiteren Internationalisierung des Geschäfts. Besonders die Kontakte zu chinesischen und südkoreanischen Herstellern seien „außerordentlich interessant“ gewesen.



**Erfolgreicher Start in einen neuen Markt:** RST-Chef Wolfgang Rabe, Vertriebsleiter Oliver Kalmey, Innovationsmanager Dr. Klaus Kempf und Geschäftspartner Yakup Gülnihal (von links) auf dem RST-Messestand in Husum.